



Frühzeitig handeln

Frühwarnsysteme mit Risikofinanzierung und Klimarisikoversicherungen verknüpfen

HINTERGRUND

Frühwarnsysteme können (sub-)nationale Regierungen über bevorstehende Klimaschocks informieren, so dass im Rahmen umfassender Vorsorgestrategien präventive Maßnahmen eingeleitet werden können. Frühwarnsysteme, die mehrere Naturgefahren abbilden, stützen sich auf zuverlässige, detaillierte Wetterdaten und Trendprognosen und sind ein wichtiges Element zur Anpassung an den Klimawandel. Durch Risikofinanzierungs- und Versicherungsmechanismen können Regierungen und humanitäre Akteure im Katastrophenfall auf vorab festgelegte Mittel zurückgreifen und schnell Nothilfe leisten. So können öffentliche Gelder und Fiskalsysteme vor den Auswirkungen von Klimarisiken geschützt werden. Indem Frühwarnsysteme mit Risikofinanzierung verknüpft werden, kann Katastrophenschutz wirksamer gestaltet und ein Paradigmenwechsel hin zu einem präventiven Risikomanagementansatz vorangetrieben werden. Staaten können damit schneller und besser auf Klimaschocks reagieren.

FRÜHERKENNUNG ALS BESTANDTEIL DER INSURESILIENCE GLOBAL PARTNERSHIP

Ein zentrales Ziel der *InsuResilience Global Partnership* ist es, den Einsatz von Klima- und Katastrophensrisikofinanzierung und -versicherungen (*Climate and disaster risk finance and insurance, CDRFI*) als Teil eines umfassenden Klimarisikomanagements voranzubringen. Dabei wirbt die globale Partnerschaft für die Vorteile von Risikofinanzierungsmechanismen in Verbindung mit anderen Komponenten des Risikomanagements. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Widerstandsfähigkeit von Staaten und Menschen

zu stärken, indem ein schnellerer, zuverlässigerer und kostengünstigerer Katastrophenschutz ermöglicht wird.

Die *InsuResilience Global Partnership* zielt darauf ab, Risikofinanzierung und Klimarisikoversicherung in Einklang mit den Präventions-, Vorsorge-, Reaktions- und Wiederaufbauplänen eines Landes zu fördern. Früherkennung als ein Element zur Vorsorge hilft dabei, antizipative Maßnahmen zu ergreifen und somit einen Paradigmenwechsel von Ex-post- zu Ex-ante-Katastrophenhilfe zu ermöglichen. Sie ist daher ein wichtiger Baustein, um die Ziele der globalen Partnerschaft zu erreichen.

SYNERGIEN ZWISCHEN FRÜHWARNSYSTEMEN UND RISIKOFINANZIERUNG

Das Einspeisen zuverlässiger und regional aufgeschlüsselter Wetterdaten und Trendvorhersagen für Dürren in Frühwarnsysteme kann Regierungen helfen, Extremwetterereignisse vorherzusehen und deren Auswirkungen abzufedern, bevor eine Katastrophe überhaupt eintritt. Es können vielfältige Synergien erzielt werden, wenn diese Informationssysteme mit Risikofinanzierung gekoppelt werden:

- **Früherkennung ermöglicht nur dann frühzeitiges Handeln, wenn finanzielle Mittel verfügbar sind.** Werden Frühwarnsysteme genutzt, um prognosegestützte Indizes zu erstellen, können indexbasierte Versicherungs- und Risikofinanzierungs-lösungen bereits im Ex-ante-Stadium auszahlen.
- **Risikofinanzierung und Klimarisikoversicherungen können das Risikobewusstsein steigern**, indem sie Klimagefahren quantifizieren und so Entscheidungsprozesse zu Risikominderung und -vorsorge

unterstützen. Ebenso trägt umfangreiches Wissen und Bewusstsein über Risiken durch Frühwarnsysteme dazu bei, dass Entscheidungsträger Risikofinanzierung und Versicherungen bedarfsgerechter planen können.

- **Durch die Verbesserung von Frühwarnsystemen in gefährdeten Ländern können Daten detaillierter und schneller verfügbar gemacht werden**, so dass Risikofinanzierung und Klimarisikoversicherungen darauf aufbauen können.
- Versicherungen und Risikofinanzierung können armen und verwundbaren Menschen am effektivsten dienen, wenn sie direkt an Versorgungssysteme gekoppelt sind. Dazu zählen zum Beispiel Notfallpläne oder soziale Sicherungssysteme, die an dieser Stelle mit Frühwarnsystemen und vorhandenen Reaktionskapazitäten verknüpft werden müssen. **Dies ermöglicht eine gezielte und frühzeitige Reaktion auf Extremwetterereignisse, noch bevor sie katastrophale Auswirkungen nach sich ziehen**, etwa durch sturmsichere Häuser oder Vorräte für den Notfall.

VORTEILE UND GRENZEN

Durch die oben genannten Synergien kann die Verknüpfung von Risikofinanzierung und -versicherungen mit Frühwarnsystemen folgenden **Nutzen** bringen:

- Verlagerung von Katastrophenhilfe hin zu einem vorausschauenden Katastrophenschutz **verhindert, dass Klimaschocks zu echten Katastrophen werden**.
- **Gewährleistung, dass für antizipative Maßnahmen die erforderlichen Finanzmittel verfügbar sind**. Öffentliche Mittel werden entlastet und die Abhängigkeit von humanitärer Hilfe verringert.
- **Eine gute Vorbereitung** kann die finanzielle Gesamtlast von Katastrophen verringern, einschließlich der Kosten für nachgelagerte Risikofinanzierung und Versicherungen.

Risikofinanzierung auf der Basis von Frühwarnsystemen ist ein neuartiger Ansatz. Aus diesem Grund stößt er an manchen Stellen noch an **Grenzen**:

- **Institutionelle Auslastung**: Es erfordert eine institutionenübergreifende Arbeitsweise, um Frühwarnsysteme und Risikofinanzierung miteinander zu verknüpfen. Dieser interdisziplinäre Ansatz setzt voraus, dass nationale Präventions-, Vorbereitungs-, Reaktions- und Wiederaufbaupläne bereits kohärent aufeinander abgestimmt sind. Dies kann eine Herausforderung für institutionelle Strukturen innerhalb eines Landes sein.
- **Verlässlichkeit**: Auszahlungen im Rahmen der Risikofinanzierung müssen Verluste genauestens abbilden, in diesem Fall die erforderlichen Mittel für wirksames antizipatives Handeln. Die Genauigkeit von Frühwarnprognosen ist daher von größter Bedeutung, da sonst die benötigten Mittel unter Umständen nicht ausgezahlt werden können.
- **Finanzierungsquellen**: Risikofinanzierung für vorausschauende Maßnahmen erfordert, dass entweder nationale Notfallfonds, Kreditinstrumente oder marktbasierende Risikotransferlösungen auf Frühwarnsystemen aufgebaut werden. Ein hohes Maß an Transparenz und Datenqualität ist daher erforderlich, um alle relevanten Akteure einzubinden und Risikokapital zu gewinnen.

BEISPIEL: AFRICAN RISK CAPACITY

Die *African Risk Capacity* (ARC) bietet den Mitgliedsstaaten der Afrikanischen Union eine Indexversicherung gegen Dürren. ARC hat die Software *Africa RiskView* entwickelt. Sie unterstützt ein parametrisches Modell, das satellitengestützte Niederschlagsinformationen in Auswirkungen von Dürre auf die landwirtschaftliche Produktion und Weidewirtschaft übersetzt – in nahezu Echtzeit.

Die Software warnt die teilnehmenden Regierungen vor unregelmäßigen und unzureichenden Niederschlägen und ermittelt die zu erwartende Anzahl betroffener Personen. Wenn damit im Voraus festgelegte Kennwerte erfüllt sind, werden Versicherungsleistungen schon lange vor Ende der Ernte ausgezahlt und bevor die Auswirkungen der Dürre zu spüren sind. Diese Früherkennung ermöglicht es Regierungen, antizipativ auf zukünftige Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren.

Kontakt:

www.insuresilience.org